Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 54 (1971)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Umfrage bringt es an den Tag

Die folgende Zeitungsmeldung entnehmen wir dem «Weser-Kurier»:
Von den Katholiken der Ewigen Stadt geht nur etwa ein Drittel regelmässig zur Heiligen Messe. Und viele von ihnen glauben weder an Himmel und Hölle noch überhaupt an ein Fortleben nach dem Tode. Das sind Ergebnisse einer Umfrage, die vom Zentrum für soziale Forschung der päpstlichen «Gregoriana-Universität» vorgenommen wurden. Diese für die katholische Kirche enttäuschende Bilanz lag einer Konferenz des römischen Pfarrklerus vor, die im Lateran-Palast stattfand. Die Jesuiten von der «Gregoriana-Universität» ermittelten auch, dass die Religiosität der meisten Römer traditionalistisch ist, zum Teil auch nur durch Nützlichkeitsdenken bestimmt wird: Wenn die Pfarrei helfe, bleibe man bei der Kirche, sonst wende man ihr den Rücken. Es wachse auch die Zahl der Katholiken, die ohne Sakramente sterben. Konfliktsituationen ergeben sich zunehmend durch die progressistischen «Spontangruppen», die zur Bedrohung für die traditionalistisch denkenden Kreise werden.
So ähnlich haben wir es uns eigentlich immer vorgestellt. aha

Was die Kirche verschweigt

Die Kirchen und ihre Diener gelten für die kirchenfreie Bevölkerung schon seit je als unglaubwürdig, denn ihr Jesus hat nach den Feststellungen der Historiker überhaupt nicht gelebt. Die angeblichen Lehren des «Christus» waren in ihren Grundzügen bereits in der ersten Hälfte des 1. vorchristlichen Jahrhunderts im Kloster Qumram am Toten Meer, dessen Bibliothek 1947 aufgefunden wurde, bekannt und dort vermutlich entwickelt worden, wo der «Lehrer der Rechtschaffenheit» predigte und um 7 oder 2 vor unserer Zeitrechnung von den Römern gekreuzigt wurde. Somit können jener Jesus weder Religionsstifter noch Gründer der christlicher Kirche und «Petrus» weder «Jünger» und Apostel noch erster Bischof vom Rom gewesen sein. Keiner von beiden hat auch nur ein Wörtchen hinterlassen. Die Evangelien, aber auch die «Briefe des Paulus», deren Unechtheit erst jüngst bestätigt wurde, stellen weiter nichts als eine spätere Gemeindeliteratur zur Ausrichtung der Anfänger dar. Das hat die Geistlichkeit denen, die nicht durch freie Willensentscheidung und Ueberzeugung, sondern gleich nach der Geburt infolge einer aufgezwungenen Taufe zu Zwangsmitgliedern der Kirchen gemacht worden sind, bisher verschwiegen.
Dr. Erich Bromme, Berlin

Die Wallfahrt nach Moskau

Freidenker werden von christlichen Fanatikern wie von schlichten Dummköpfen manchmal als Kommunisten angesprochen. Weil sich die kommunistische Bewegung offiziell zum Atheismus bekennt, wird der Atheismus zuweilen als Vorstufe des Kommunismus oder als mit diesem verwandt angegesehen. Aber nicht die Freidenker haben eine Wallfahrt nach Moskau angetreten, sondern Mgr. Agostino Casaroli, der nach Kardinal Villot höchste Funktionär des vatikanischen Staatssekretariats, der in offizieller Mission nach dem Kreml entsandt wurde, um dort namens des Vatikans den Atomwaffenversuche verbietenden Vertrag zu unterzeichnen. Als ob der Vatikan auf seinem Mini-Territorium je Atomwaffenversuche durchführen könnte! Es ging in Wirklichkeit natürlich um Verhandlungen mit der Sowjetunion. Casaroli ist aus Moskau, wie er selber sagte, «mit einem Funken Hoffnung» zurückgekehrt. Das Zusammenspiel von Schwarz und Rot ist demnach um einen Schritt vorwärts gekommen. Das wollen wir allen denen nachdrücklich vorhalten, die immer noch nicht aufhören können, Freidenkertum und Kommunismus in einen Topf zu werfen. wg.

Ein Inquisitionsprozess auf der Bühne

Im Teatro Tordinona in Rom ist der vor mehr als dreihundert Jahren stattgehabte Inquisitionsprozess gegen Giordano Bruno unter dem Titel «Prozess des Giordano Bruno» aufgeführt worden. Autor des bemerkenswerten Stükkes ist Mario Moretti, ein 42jähriger Professor für französische Literatur in Rom. Ohne eigentliches Dokumentartheater zu bieten, stützt sich Moretti doch auf die alten Prozessakten. Das recht aktuell wirkende Schauspiel ist von Publikum und Presse gut aufgenommen worden. Giordano Bruno war bekanntlich ein Vorkämpfer eines wissenschaftlichen Weltbilds und erlitt als «Ketzer» den Feuertod. wg.

Steckenpferde sind teurer als arabische Hengste. **Spruchweisheit**

Literaturstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz

Buchhandlung E. C. Otz, 5600 Lenzburg, Aarauerstrasse 3, Tel. (064) 51 31 66

Empfohlene Literatur

H. und M. Born: Der Luxus des Gewissens. Erlebnisse und Einsichten im Atomzeitalter. 200 Seiten. 1969. Leinen Fr. 24.40

Ernst Brauchlin: Einfälle und Ueberlegungen. Fr. 4.—

— **Gott sprach zu sich selber.** Fr. 2.50

— **Schöpfungsgeschichte.** Humorvolle Dichtung. Fr. 1.50

— **13 Gespräche mit einem Freidenker** (nur solange der kleine Vorrat reicht) Fr. 5.—

— **Anregungen zur Ausarbeitung von Traueransprachen.** 106 Seiten. Fr. 20.— (Mitglieder Selbstkostenpreis Fr. 15.—) Niemand hat wie unser Ehrenpräsident Ernst Brauchlin jahrzehntelang in Wort und Schrift so viel für die Verbreitung freigeistigen Gedankengutes getan und es in so ausgezeichneter und einleuchtender Weise dargestellt.

Carmichael: Leben und Tod des Jesus von Nazareth. (Fibü 891). Fr. 4.60

Club Voltaire. Jahrbuch für kritische Aufklärung. (rowohlt paperback Nr. 73, 74, 75) je Fr. 18.40

Alex Comfort: Natur und Menschliche Natur. Mit 8 Abb., geb. Fr. 30.80
Die Selbstbefreiung des Menschen aus den Zwängen der Instinkte.

— **Der aufgeklärte Eros.** (roro 6637) Fr. 3.60

Corvin: Der Pfaffenspiegel — Die Geissler. Leinen je Fr. 10.50

Deschner und andere: Kirche und Krieg. Der christliche Weg zum ewigen Leben. 542 Seiten, geb. Fr. 44.30

— **Warum ich aus der Kirche ausgetreten bin.** Kindler Paperback (1970), 204 Seiten, Fr. 18.40

— **Das Christentum im Urteil seiner Gegner.** Bd. 1, 1969. 408 Seiten, Bd. 2, 1970, ca. 400 Seiten, geb. je Fr. 46.70

— **Abermals krähte der Hahn.** Eine allgemein verständliche, kritische Kirchengeschichte. 700 Seiten, geb. Fr. 46.70

Mit Gott und den Faschisten. Erstaunliche, reich dokumentierte Tatsachen. Kart. Fr. 18.40, geb. Fr. 23.20

Ein- und Ausblicke in die Erziehung freier Menschen. Vorträge. 85 Seiten, Fr. 2.—

Einstein: Mein Weltbild. (Ullstein-Buch 65). Fr. 3.60

Farner: Theologie des Kommunismus. (1970.) Paperback Fr. 30.45

Freigeistige Ansprachen / Freigeistige Gedichte. Je Fr. 2.—

Gradmann: Menschsein ohne Illusionen. Die Aussöhnung mit den Naturgesetzen. 1970. 493 Seiten, Leinen Fr. 38.50

— **Die Rätsel des Lebens im Lichte der Forschung.** 448 Seiten, 40 Abb. (1962), Leinen Fr. 29.50